

3. Finanz = Wesen.

Nachweisung der zur Aufschreibung gelangten Einnahmen (einschließlich der kreditirten Beträge) an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1879 bis zum Schlusse des Monats Dezember 1879.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats <i>M.</i>	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung <i>M.</i>	Bleiben <i>M.</i>	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4) <i>M.</i>	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger <i>M.</i>
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	110 728 747	42 245	110 686 502	77 964 680	+ 32 721 822
Rübenzuckersteuer	43 282 062	15 177 527	28 104 535	30 446 066	— 2 341 531
Salzsteuer	27 452 719	9 407	27 443 312	27 292 499	+ 150 813
Tabaksteuer	587 941	80 985	506 956	477 201	+ 29 755
Branntweinsteuer	30 198 052	5 146 409	25 051 643	25 601 051	— 549 408
Uebergangsabgaben von Branntwein	87 357	—	87 357	82 541	+ 4 816
Brausteuer	11 773 154	172 832	11 600 322	11 760 161	— 159 839
Uebergangsabgaben von Bier	717 491	—	717 491	690 209	+ 27 282
Summe	224 827 523	20 629 405	204 198 118	174 314 408	+ 29 883 710
Spielfartenstempel	788 606 Darunter Nachsteuer: 17 982	—	788 606	—	+ 788 606
Wechselstempelsteuer	—	—	4 777 737	4 625 594	+ 152 143
Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung	—	—	97 885 610	95 166 706	+ 2 718 904
Reichs-Eisenbahn-Verwaltung	—	—	27 632 600	28 145 002	— 512 402

Anmerkung. Die zur Reichskasse gelangte Ist-Einnahme abzüglich der Bonifikationen und Verwaltungskosten beträgt bis Ende Dezember 1879:



B e z e i c h n u n g der E i n n a h m e.	Ist-Einnahme vom Beginn des Staats- jahres bis zum Schluß des obengenannten Monats <i>M.</i>	Ist-Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres <i>M.</i>	Differenz zwischen den Spalten 2 und 3 + mehr — weniger <i>M.</i>
1.	2.	3.	4.
Zölle	103 596 604	70 232 072	+ 33 364 532
Rübenzuckersteuer	48 681 192	44 811 745	+ 3 869 447
Salzsteuer	24 571 087	24 486 366	+ 84 721
Tabacksteuer	416 734	380 181	+ 36 553
Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein	28 674 904	28 698 015	— 23 111
Brausteuern und Uebergangsabgabe von Bier	10 450 583	10 564 604	— 114 021
Summe	216 391 104	179 172 983	+ 37 218 121
Spiellartenstempel (einschließlich der Nach- steuer)	782 455	—	+ 782 455

4. Z o l l - u n d S t e u e r - W e s e n .

Dem Königlich preussischen Nebenzollämtern II. zu Langenbrück und Lewin im Hauptamtsbezirke Mittelwalde ist die Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitcheinen I. über Gegenstände der Nr. 13 des Solltarifs beigelegt worden.

Dem Königlich preussischen Nebenzollamte I. zu Warf im Hauptamtsbezirke Sebalbsbrück ist die Befugniß zur Ertheilung der Ausgangsbefcheinigungen über das mit dem Anspruche auf Steuervergütung ausgehende Bier beigelegt worden.

Bei dem Königlich preussischen Untersteueramte zu Wiesbaden, im Hauptamtsbezirke Viebrich, ist eine öffentliche allgemeine Niederlage für Kaffee, Zucker, Reis und Gewürze, sowie für Reise-Effekten errichtet worden.

Der Stations-Kontrolör, Königlich bayerische Zoll-Inspektor Hering zu Breslau ist in Folge seiner Zurückberufung in den bayerischen Landesdienst von den ihm übertragenen Funktionen als Stations-Kontrolör mit Ablauf des Monats Dezember v. J. entbunden worden.

Dem Stations-Kontrolör, Zoll-Inspektor Felle in Hannover ist von der Königlich württembergischen Regierung der Titel und Rang eines Finanz-Assessors verliehen worden.

Auf Seite 834 des Central-Blattes für das Deutsche Reich von 1879 ist in der Uebersicht der zur Abfertigung von Waaren der Nummern 2 c 1, 2 und 3 und 22 a, b, e und f des neuen Solltarifs befugten Aemter das Königlich sächsische Nebenzollamt I. Voitzkreuth unrichtig als Untersteueramt bezeichnet worden.

